

## köpfe des monats



### Neuer Serviceleiter

#### Martin Huber

Martin Huber übernimmt mit 1. November 2020 die Verantwortung für den Servicebereich (Ersatzteile und Kundendienst) bei Zeppelin Österreich. Huber ist seit 2002 bei Zeppelin tätig, hat sich vom Servicetrainee in das Management von Zeppelin hochgearbeitet. Nach diversen Stationen in Deutschland setzt er nun schon seit über zehn Jahren sein Know-how für Zeppelin Österreich ein, zuletzt als Bereichsleiter Power Systems.



### Neuer Vorsitzender

#### Stefan Graf

Stefan Graf, CEO von Leyrer + Graf, wurde zum neuen Vorsitzenden der Fachvertretung Bauindustrie NÖ gewählt. Graf ist seit 2014 Ausschussmitglied des Fachverbandes der Bauindustrie der Wirtschaftskammer Österreich und Vorstandsmitglied in sämtlichen wichtigen Gremien, wie der Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV NÖ), der Vereinigung industrieller Bauunternehmungen Österreichs (VIBÖ) und der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (ÖBV).



### Neuer Planungsberater

#### Laurent Weber

Laurent Weber verstärkt das Knauf Architektenteam und ist als neuer Planungsberater für die Knauf Außenwand tätig. Der 27-Jährige studierte Bauingenieurwesen in Karlsruhe und Wien. Er sammelte bereits Erfahrung an der TU-Wien als Projektassistent und als Bautechniker bei einem Planungsbüro.



»Baustoffrecycling befindet sich nun an einem Wendepunkt. Kreislaufwirtschaft spielt künftig eine noch größere Rolle«, ist Thomas Kasper, Präsident des BRV, überzeugt.

## 30 Jahre BRV

**Drei erfolgreiche Dekaden Baustoff-Recycling wurden Anfang Oktober perfekt organisiert – Stichwort Covid-19 – im Parkhotel Schönbrunn gefeiert.**

Was vor 30 Jahren mit zwölf Unternehmen begann, ist heute mit über 110 Recyclinganlagen im Verband eine Erfolgsstory«, betonte Martin Car, Geschäftsführer des Baustoff-Recycling-Verbandes zufrieden. Jährlich werden

zehn Millionen Tonnen Baumrestmassen aus dem Hoch- und Tiefbau behandelt, die Recyclingquote mit über 80 Prozent übersteigt seit langem die europäisch vorgegebenen Ziele – und dies mit hohen Qualitätsvorgaben. »Baustoffrecycling befindet

sich nun an einem Wendepunkt. Kreislaufwirtschaft spielt künftig eine noch größere Rolle«, ist Thomas Kasper, Präsident des BRV, überzeugt. Es brauche daher nachhaltiges Planen, der Kreislauf der Stoffströme müsse beachtet werden. Bereits Ulrich von

Weizsäcker stellte vor Monaten fest, dass 50 Prozent des Klimaschutzes im nachhaltigen Stoffstrom-Management liegen. Baustoffrecyclern kommt eine entscheidende Rolle zu. Tenor des Jubiläumskongresses war, dass es eine Änderung in der Produktionskette von Baustoffen braucht. »Das Pferd muss von vorne aufgezäumt werden«, forderte Christian Holzer, Sektionschef im Klimaschutzministerium, ein Umdenken am Bau. Man müsse stärker am Beginn der Produktionskette ansetzen, Produkte so gestalten, dass sie nachhaltig sind und nicht erst am Ende des Lebenszyklus über Recycling nachdenken. »Die Hoffnung ist groß, dass wir durch die Ökodesign-Richtlinie einen Sprung nach vorn machen«, betonte er und verwies auch auf das Regierungsprogramm, das bis Ende 2022 eine umfassende Kreislaufwirtschaftsstrategie vorsieht. Ein zentraler Fokus: Baurestmassen (siehe auch Seite 46.) ■